



Pfarrblatt Niederthalheim



Festlicher Laternenumzug

Am Festtag des Heiligen Martin zogen auch heuer wieder die Kindergartenkinder mit Laternen vom Kindergarten zur Kirche und luden nach der Feier zu Keksen und Punsch ein.

Bereits am 15. 10. bastelten die Väter der neuen Kindergartenkinder für ihr Kind eine Laterne. Unter der fachmännischen Anleitung von Ludwig Kinberger aus Wolfsegg entstanden elf neue Laternen

aus Holz, die die Kinder ihre gesamte Kindergartenzeit und darüber hinaus begleiten werden.

Foto: Pfarre



Die Hoffnung darf nie verloren gehen!

Kommt uns nicht Weihnachten sehr verkitscht und verlogen vor, wenn wir vom Frieden auf Erden singen und gleichzeitig in vielen Teilen der Welt keine Aussicht auf Frieden besteht?

Ich frage mich: Können wir wirklich so tun, als gäbe es die dunklen und grausamen Nächte auf dieser Welt nicht? Die Nächte der ertrinkenden Flüchtlinge vor den verschlossenen Toren Europas? Ist das nicht zutiefst unehrlich? Doch gleichzeitig frage ich mich: „Warum sollen wir uns Weihnachten vermiesen lassen durch moralische Kritiker?“ Natürlich haben wir manches Unbehagen bei unseren Weihnachtsfeiern. Doch ich vermute, dass meistens hinter all dem doch ein bisschen Hoffnung steckt.

Es gibt auf der Welt trotz des Leids und des Elends viele Orte, an denen etwas von Hoffnung zu spüren ist. Ob bei den Todkranken in den Sterbehäusern in In-

dien, die von den Schwestern liebevoll gepflegt werden. Ob in den Wärmestuben der Caritas in Österreich, in denen für Hunderte Obdachlose Mahlzeiten und Betten bereit stehen, oder bei den Müttern in Karema in Tanzania, deren Babys in „unserem“ Gesundheitszentrum jetzt geimpft werden, oder ... sicher fällt auch Ihnen ein Beispiel der Hoffnung ein.

„Aus der Feier der Weihnacht schöpfen wir wieder Kraft“, so hat es ein Priester aus Madagaskar einmal ausgedrückt. Ja, die dunklen, grausamen Nächte in unserer Welt haben durchaus etwas mit der Weihnachtsgeschichte zu tun, wie sie Gott in unsere Welt hineingeschrieben hat. Sie kennt die Nacht der Not, der Angst, der Unmenschlichkeit. Sie erzählt von Menschen, die genau diese Nacht durchlitten, von den Hirten auf dem Feld. Die sahen plötzlich ein Licht. Genau in dieser Nacht, als die Menschen in Finsternis saßen und im

Schatten des Todes, da strahlte Gottes Menschenfreundlichkeit auf.

Die Hirten trauten der Botschaft, die ihnen ausgerichtet wurde: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll“. Das ist das Faszinierende an den Hirten: Sie trauen dieser Botschaft. Mit diesen Worten im Herzen wagten sie die ersten Schritte im Dunkeln.

Wenn wir Momente der Not in Momenten der Hoffnung umwandeln wollen, brauchen wir Hoffnungsbotschaften, die uns Beine machen. Darum dürfen wir uns das Licht der Hoffnung nicht nehmen lassen. Von solchen Hoffnungsgegeschichten wie der biblischen Weihnachtsgeschichte leben wir. Darum dürfen wir nicht aufhören, sie immer wieder neu zu feiern. Die Hoffnung darf nie verloren gehen.

Diakon Wolfgang Kumpfmüller

Danke allen Unterstützern bei der Renovierung!

Die Pfarrkirche wird viel bewundert, immer wieder bestaunen Besucher aus nah und fern ...

... die Neugestaltung, auch die Kirchenfenster und den Volksaltar (er kostete 11.500 Euro) mit dem Ambo. Der Kreuzweg wird im Laufe des kommenden Jahres restauriert und wieder angebracht, die Kosten werden 17.000 Euro betragen. Veranschlagt war die Innenrenovierung mit 342.000 Euro, derzeit sind 320.000 Euro in Rechnung gestellt. Einige Endabrechnungen sind noch ausständig. Die Kosten werden in der

kommenden Kirchenrechnung 2013 berücksichtigt. Auf das Treuhandkonto des Bundesdenkmalamtes sind bisher 42.000 Euro an Spenden eingegangen, ein herzliches Vergelt's Gott. Das Denkmalamt hat einen Zuschuss von 15.000 Euro überwiesen. Das Erntedankopfer erbrachte 4590,93 Euro für die Renovierung – auch ein Vergelt's Gott. Bei der heurigen Weinkost wurde ein Erlös von rund 4000 Euro erzielt – ein Danke

allen Helferinnen und Helfern und den Besucherinnen und Besuchern. Der Radiofrühschoppen mit großartiger Unterstützung des Musikvereins war ebenfalls ein voller Erfolg, hier erfolgt erst die Endabrechnung. Zusammenfassend sei festgestellt, dass durch die tolle Mithilfe (Bauleitung, Robotarbeiten, Fenster, ...) der Pfarre viel Geld erspart wurde.

Aus dem Pfarrarchiv: Die Geschichte der Glocke von Hainbach

Wie die Hainbacher Jerger-Glocke den Krieg überstand und wieder nach Hause geholt wurde

In den Kriegsjahren mussten aufgrund des Materialmangels für die Herstellung von Kriegsgeräten auch die Glocken der Kirchen abgenommen und eingeschmolzen werden.

In der Pfarrkirche Niederthalheim waren im Jahr 1922 vier Glocken angeschafft und montiert worden:

1. Kriegerglocke mit 115 cm Durchmesser, 920 kg,
2. Angelusglocke mit 96 cm Durchmesser, 508 kg,
3. Hubertusglocke mit 75 cm Durchmesser, 240 kg, und
4. Barbaraglocke mit 55 cm Durchmesser, 106 kg.

Im März 1942 mussten nun auf Anordnung der kriegsführenden Obrigkeit die Glocken abgenommen werden. Dieses Schicksal traf auch die beiden Glocken der Filialkirche Hainbach. Dort waren zwei Glocken angebracht:

1. Jerger-Glocke mit 33,5 kg aus dem Jahr 1599 (Inscription „Helmhard Jerger,

Freiherr 1599), und das Zügelglocklein mit 27 kg.

Das Zügelglocklein wurde der Pfarrkirche als Läuteglocke belassen. Die größere wertvolle „Jerger“-Glocke von Hainbach konnte vom Einschmelzen bewahrt werden, indem sie der Pfarre Nußdorf am Attersee als „Interims-Geläuteglocke“ zur Verfügung gestellt wurde. Nach Kriegsende sollte diese Glocke wieder nach Hainbach überstellt werden. Die Nußdorfer wollten für die Glocke jedoch nach Kriegsende eine Ablöse kassieren, die die Niederthalheimer nicht bereit waren zu bezahlen, nachdem dies so nicht vereinbart war.

Nachdem sich keine gütliche Lösung abzeichnete und die Nußdorfer die Glocke an geheimer Stelle scheinbar sicher verwahrten, ergab sich der glückliche Zufall, dass der Dachstuhl der Nußdorfer Pfarrkirche saniert werden musste und bei dieser Gelegenheit ein Dachdecker den Verwahrungsort der Glocke entdeckte. In geheimer Mission wurde die

„Jerger-Glocke“ wieder nach Hause gebracht. Die Nußdorfer Pfarre wollte nach Entdecken des Fehlens der Glocke dies nicht so einfach hinnehmen und hat die Angelegenheit bei der Gendarmerie zur Anzeige gebracht. Aus Sicht der Niederthalheimer sah man der Angelegenheit gelassen entgegen und die Gendarmerieerhebung verlief im Sand, da es sich bei diesem Fall nicht um Diebstahl, sondern um eine geheime Schadloshaltung handelte.

Die aufregende Geschichte war 1952 Thema in allen Zeitungen, man wollte die Geschichte sogar verfilmen.

Der damalige Pfarrer Lichtenberger vermerkte in der Pfarrchronik, dass seitens der Pfarre keine Zeitungsanfragen mehr beantwortet wurden und sich die Angelegenheit langsam wieder beruhigt hatte. Seitdem vollbringt die Jerger-Glocke wieder ohne Aufregung ihren Dienst in der Filialkirche Hainbach.



*Zeitungsbericht einer Österr. Tageszeitung über die Geschichte der Glocke von Hainbach – für die Nachwelt erhalten im Pfarrarchiv
Foto: Lidauer*

Chronik 2013

TAUFEN

Im vergangenen Jahr wurden folgende Kinder in unserer Pfarre getauft:
 Niklas Reiter, Pühret, geboren am 5.10.2012, getauft am 13.1.2013.
 Leon Guttmann, Grieskirchen, geboren am 18.9.2012, getauft am 23.2.2013.
 Michael Sturbmayr, Mitterweg, geboren am 30.3.2013, getauft am 23.6.2013.
 Yannik Seel, Iming, geboren am 24.4.2013, getauft am 28.7.2013.
 Dominik Loitesberger, Pengering, geboren am 28.4.2013, getauft am 1.9.2013.
 Jonas Kibler, Oberau, geboren am 21.4.2013, getauft am 22.9.2013.
 Lukas Sommerhuber, Schwannenstadt, geboren am 15.7.2013, getauft am 5.10.2013.
 Lukas Lehner, Atzbach, geboren am 15.6.2013, getauft am 6.10.2013.
 Florian Simmer, Iming, geboren am 1.8.2013, getauft am 20.10.2013.
 Christoph Mairinger, Wolfsegg, geboren am 4.7.2013, getauft am 27.10.2013.

TRAUUNGEN

Das Sakrament der Ehe spendeten sich heuer in unserer Pfarrkirche:
 Antje Maria Weißböck und Stefan Johannes Lindlbauer, Manning, am 1.4.2013.
 Maria Aigner und Wolfgang Steinhuber, Herrenschützing, am 3.8.2013.
 Anita und Konrad Niedermair, Hinterschützing, am 17.8.2013.

STERBEFÄLLE

Wir trauern um ...
 Rudolf Schiller, Kaiting, verstorben am 12.3.2013 im 83. Lebensjahr.
 Rosa Kriehs, Altenheim Schwannenstadt, verstorben am 27. März 2013 im 98. Lebensjahr.
 Rosa Zitzler, Hehenberg, verstorben am 21.5.2013 im 73. Lebensjahr.
 Hubert Pflügl, Oberau, verstorben am 21.5.2013 im 54. Lebensjahr.

Termine

Krankenkommunion

Samstag, 30. 11. 2013

Adventkranzsegnung

Samstag, 30. 11. 2013
 16:00 Uhr in der Pfarrkirche
 vorher verkauft die KFB Kränze und Kekse

1. Adventssonntag

Sonntag, 1. 12. 2013
 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

1. Rorategottesdienst

Donnerstag, 5. 12. 2013
 6:00 Uhr in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Andacht

Gebet für geistliche Berufe u. die Pfarre
 Donnerstag, 5. 12. 2013 (jeden 1. Donnerstag im Monat)
 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Nikolausfeier

Freitag, 6. 12. 2013
 17:00 Uhr vor der Volksschule

2. Adventssonntag, Maria Empfängnis

Sonntag, 8. 12. 2013
 8:30 Uhr Festgottesdienst

Adventbesinnung der KFB

Sonntag, 8. 12. 2013
 13:30 Uhr im Pfarrsaal

2. Rorategottesdienst

Donnerstag, 12. 12. 2013
 6:00 Uhr in der Pfarrkirche

Bußfeier

Samstag, 14. 12. 2013
 19:00 Uhr in der Pfarrkirche (Abgabe Sei-so-frei-Sackerl möglich)

3. Adventssonntag

Sonntag, 15. 12. 2013
 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst (Abgabe Sei-so-frei-Sackerl möglich)

3. Rorategottesdienst

Donnerstag, 19. 12. 2013
 6:00 Uhr in der Pfarrkirche

Niederthalheimer Adventsingen

Samstag, 21. 12. 2013
 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

4. Adventssonntag

Sonntag, 22. 12. 2013
 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Krankenkommunion

Montag, 23. 12. 2013

Heiliger Abend

Dienstag, 24. 12. 2013
 15:00 Uhr Kinderweihnachtsgottesd.
 22:00 Uhr Christmette

Christtag

Mittwoch, 25. 12. 2013
 8:30 Uhr Weihnachtshochamt

Stefanitag

Donnerstag, 26. 12. 2013
 8:30 Pfarrgottesdienst

Jahresschluss-Gottesdienst

Dienstag, 31. 12. 2013
 15:00 Uhr in der Pfarrkirche

Neujahrsgottesdienst

Mittwoch, 1. 1. 2014
 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Herz-Jesu-Andacht

Donnerstag, 2. 1. 2014
 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Erscheinung d. Herrn (Hl. 3 Könige)

Montag, 6. 1. 2014
 8:30 Uhr Festgottesdienst

Lichtmessfeier

Sonntag, 2. 2. 2014
 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Herz-Jesu-Andacht

Donnerstag, 6. 2. 2014
 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Anbetungstag

Samstag, 22. 2. 2014
 in der Pfarrkirche

Flohmarkt

Samstag/Sonntag, 8./9. 3. 2014
 in der Mehrzweckhalle

Herz-Jesu-Andacht

Donnerstag, 6. 3. 2014
 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Vorschau 2014:

Diakon Alois beabsichtigt eine Reise „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ nach Griechenland Anfang April 2014.

Adventmarkt u. Krippenausstellung

am 22./23. November 2014
 Wir bitten wieder um zahlreiche Teilnahme und Mithilfe.

Kath. Bildungswerk (KBW) unter neuer Leitung

Der Landwirt Hans Oberndorfer leitete das KBW Niederthalheim seit nunmehr zehn Jahren erfolgreich.



Hans Oberndorfer (rechts) übergab die Leitung des Kath. Bildungswerks an Christian Greifeneder. Foto: Privat

Vor kurzem übergab er die Leitung an Christian Greifeneder, er arbeitet beim Amt der Oö. Landeregierung, im Bereich Vermessung und Fernerkundung. Greifeneder ist seit fünf Jahren im KBW-Leitungsteam und war zuletzt stellvertretender Leiter.

Weiters gelang es, mit Markus Schablinger ein neues Mitglied für das Team zu gewinnen. Somit besteht das KBW-Lei-

tungsteam aus Christian Greifeneder, Doris Greifeneder, Hans Oberndorfer, Maria Oberndorfer, Juliane Kumpfmüller, Markus Schablinger und Franz Friesenecker.

Im November/Dezember 2013 bietet das KBW Niederthalheim an vier Abenden (jeweils Mi, 20.11., 27.11., 4.12. und 18.12.) eine Einführung in die „Kontemplative Meditation“ unter Begleitung der Meditationslehrerin und Exerzitienbegleiterin Mag. Susanne Gross an.

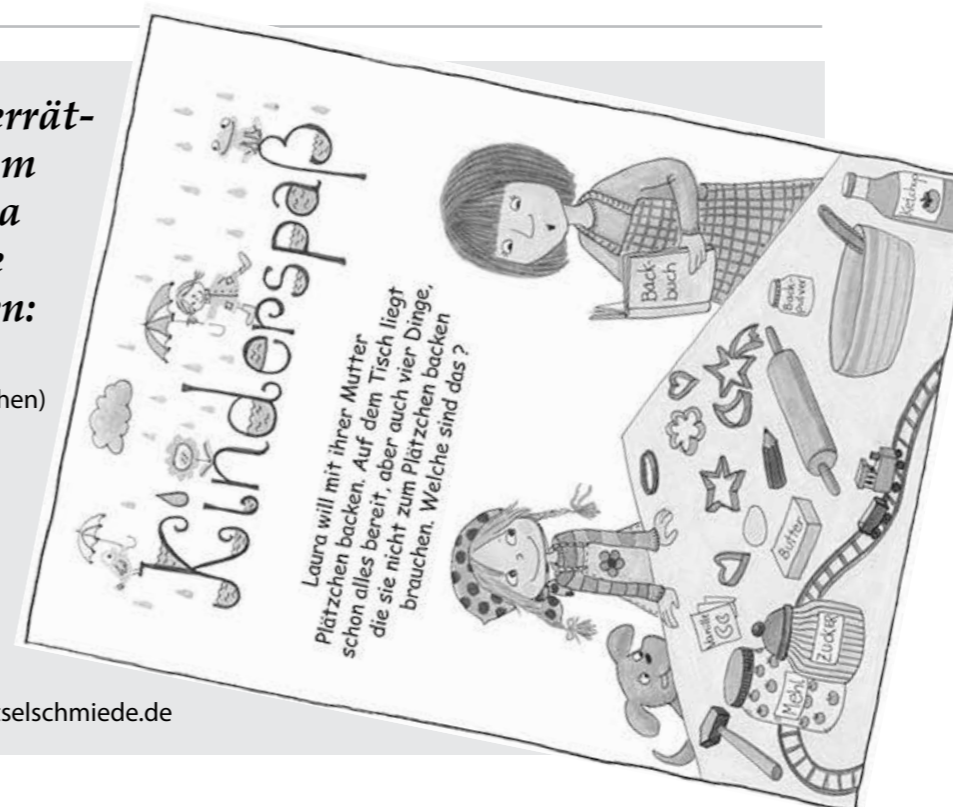
Das KBW-Jahresprogramm 2014 steht ebenfalls bereits fest:

Mi, 15. Jänner 2014, 19 Uhr, im Zuge des Mittwoch-Abendgottesdienstes „Einführung ins neue Gotteslob“ mit Mag. Andreas Peterl, Kooperation mit dem Kirchenchor.

Mi., 19. März 2014, 19.30 Uhr, Pfarrsaal, „Einander begegnen“ mit Angelika Repitz, Kooperation mit KFB und KMB.

Kinderrät- sel zum Thema Kekse backen:

(bitte drehen)



Quelle:
www.raetselschmiede.de

Öffentliche Bücherei der Pfarre Niederthalheim

Buchausstellung



Maximilian interessiert sich für Sachbücher

Das Team der Bücherei bedankt sich für den zahlreichen Besuch bei der diesjährigen Buchausstellung und auch für die vielen Kuchenspenden.

Weiters können wieder viele neue Kinderbücher ausgeliehen werden. Für Erwachsene ist z.B. die Provinz-Krimiserie mit Kommissar Ebenhofer von Rita Falk neu eingetroffen.

Eine ruhige und besinnliche Adventzeit wünscht das Team der Pfarrbücherei Niederthalheim.

DANKE für Ihren Kirchenbeitrag!

Vielfältige Aufgaben in der Seelsorge wollen auch erfüllt werden. Dazu braucht es Menschen, die Nächstenliebe zu ihrem Beruf gewählt haben. Menschen, die ihr Leben nach Gott ausrichten. Menschen, die ihre ganze Kraft in den Dienst für ihren Nächsten stellen. In den Pfarren arbeiten Seelsorgerinnen und Seelsorger, Betreuerinnen und Betreuer, Fachfrauen und Fachmänner. DANKE für Ihre Unterstützung dieser Seelsorge mit Ihrem Kirchenbeitrag - erst dadurch wird viel Gutes möglich!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle wünschen Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr!

100 Jahre Pfarrkirche mit Bischof Maximilian

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „100 Jahre Pfarrkirche“ wird Bischof Maximilian Aichern am Kirtag 2014, am Sonntag, 20. Juli 2014, den Festgottesdienst in Niederthalheim feiern.

Über die Zukunft der Pfarre beraten



Pfarrer Hermann Pachinger kündigte beim Seelsorgeraum-Treffen an, 2014 in Pension zu gehen. Foto: Pfarre

Gemeinsam mit Kollegen aus den Nachbarnpfarren Atzbach, Wolfsegg, Ottwang und Bruckmühl berieten Niederthalheimer Pfarrgemeinderäte am 9. 11. im Atzbacher Pfarrsaal über die Seelsorge in der Zukunft.

Unter Leitung von Dechant Josef Kamplleitner wurde zunächst berichtet, was in den Arbeitsgruppen des Dekanates Schwanenstadt bereits erarbeitet worden war. „Ich habe vor, 2014 in den

Ruhestand zu gehen und die Leitung der Pfarren Atzbach, Wolfsegg und Niederthalheim abzugeben“, kündigte Pfarrer Hermann Pachinger an. Er werde aber, wenn es gesundheitlich möglich ist, für die Seelsorge noch zur Verfügung stehen. In den nächsten Monaten wird daher im Dekanat, mit den Nachbarnpfarren und mit der Diözese noch intensiv besprochen, wie die Pfarre Niederthalheim weitergeführt wird.

Der Nikolaus kommt!

Die Vätterrunde lädt zur Nikolausfahrt mit Punschstand am Freitag, den 6. 12., um 17 Uhr am Vorplatz der Volksschule ein.

Der Nikolausbesuch ist für alle Kinder aus unserer Gemeinde im Volksschulalter gedacht. Damit er für alle Geschenke mitbringen kann, wird ersucht die Anzahl der teilnehmenden Kinder entweder im Kindergarten, in der Volksschule bei Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller bzw. beim Präsidenten der Vätterrunde, Franz Seiringer, Tel: 0650/7014670, E-Mail:

seiringer.franz@utanet.at, bekannt zu geben. Beim Nikolausbesuch am Kirchenplatz ist nicht vorgesehen, dass von den Eltern beigelegte Nikolaus-Sackerl verteilt werden. Ab 17.30 Uhr besucht der Nikolaus angemeldete Familien zu Hause.

Anmeldungen sind bis spätestens 4. 12. bei Markus Wintersteiger, Tel: 0676 848 003 104, E-Mail: wintersteiger@schlatt.ooe.gv.at möglich. Es wird gebeten, die Anzahl und das Alter der Kinder bei der Anmeldung bekannt zu geben.

SEI SO FREI hilft Kindern in Nicaragua

Vom Dorf Pearl Lagoon nahe der Atlantikküste Nicaraguas ist die Regionalhauptstadt eine ganze Tagesreise mit dem Transportboot entfernt.

Abgeschnitten und vergessen vom „Rest der Welt“ schien an diesem Ort die Zeit lange still zu stehen. Die Familien kämpften Jahr für Jahr ums nackte Überleben. Hurrikans und Überschwemmungen vernichteten die Ernten.

Unter diesen Umständen blieb ein Schulbesuch bis vor wenigen Jahren für die meisten Kinder ein unerreichbarer Traum.

„Dank des unermüdlichen Einsatzes von SEI SO FREI hat sich das geändert: Heute zielt eine Schule diesen Ort, von dem die Menschen mit Recht behaupten, er sei zum lokalen Zentrum für Wissen und Wachstum geworden“, so Franz Hehenberger, Projektreferent von SEI SO FREI in der Diözese Linz.

Pearl Lagoon ist eine Perle für die Menschen geworden, aber es gibt noch viel zu tun. Der Schulbesuch ist für die Kin-

der zwar kostenlos, die meisten Familien können sich aber Schulkleidung, Bücher, Hefte und Stifte nicht leisten. Deshalb bittet SEI SO FREI um Ihre Hilfe: 15 Euro kosten die Schulhefte für eine Klasse. Für 25 Euro erhält ein Kind Schulkleidung und Schuhe. 80 Euro kostet die pädagogische Weiterbildung für eine/n Lehrer/in pro Semester.

In Niederthalheim wird die SEI SO FREI-Sammlung bei der Bußfeier am 14. Dezember, und am dritten Adventsonntag, 15. Dezember, durchgeführt. Die Spendsackerl werden am zweiten Adventsonntag ausgeteilt.

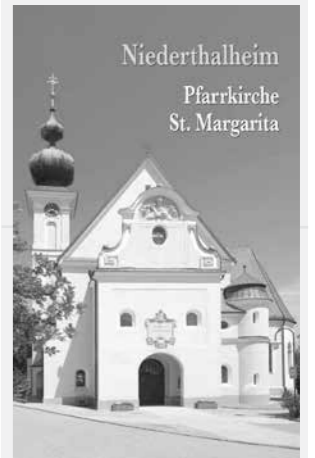
Weitere Informationen und Online-Spenden: www.seisofrei.at/adventsammlung



Die Kinder in Pearl Lagoon in Nicaragua können dank SEI SO FREI endlich wieder in die Schule gehen. Jetzt brauchen sie unsere Hilfe. Foto: SEI SO FREI.

Kirchenführer ist erschienen

Die innen und außen neu renovierte Niederthalheimer Pfarrkirche zur Heiligen Margarita mit ihren bedeutenden Kunstwerken wird im soeben erschienenen Kirchenführer präsentiert. Auf 24 Seiten ist mit zahlreichen Farbbildern die Geschichte des Gotteshauses genauso beschrieben wie alle Details zur Ausstattung inklusive der neuen Fenster in der Taufkapelle. Zum Preis von fünf Euro ist der Kirchenführer im Pfarramt erhältlich.



KFB: 5500 Euro aus Altpapier

Die Kath. Frauenbewegung hat mit der Sammlung von Altpapier insgesamt 5500 Euro hereingebracht. Dieser Betrag wird für den neuen Volkstaltar in der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Sternsinger helfen schon seit 60 Jahren

Vor 60 Jahren hat der Gründer der MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft), Karl Kumpfmüller, in Stadl-Paura die Sternsingeraktion gegründet.



Eine Niederthalheimer Sternsingergruppe aus den Vorjahren. Foto: Pfarre

Aus der ersten Sammlung konnten drei Motorräder für Missionare in Afrika finanziert werden. Heute ist die Sternsingeraktion eines der größten Hilfswerke Österreichs. 16,4 Millionen Euro konnten bei der Sternsingeraktion 2013 ersungen werden.

Auch in Niederthalheim werden Ministrantinnen und Ministranten als Sternsinger in die Häuser kommen. Mit ihren Sprüchen und Liedern sind sie Verkünder der Weihnachtsbotschaft. Sie wollen einladen, die Freude über Jesu Geburt mit den Ärmsten zu teilen. Über eine Milliarde Menschen leben in extremer Armut und müssen mit weniger als einem Euro am Tag auskommen. Mit der Sternsingeraktion setzen wir als Kirche

ein eindrucksvolles Zeichen, dass wir unseren Schwestern und Brüdern zur Seite stehen: Christus ist Mensch geworden, für uns alle - ganz egal welcher Hautfarbe, ob arm oder reich, ob Mann oder Frau. Diese Botschaft tragen unsere kleinen Königinnen und Könige auch in die Welt hinaus. Über eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika wenden, unterstützt durch Sternsinger Spenden, ihr Leben zum Besseren. Öffnen Sie Caspar, Melchior und Balthasar Ihre Türe!

TV-TIPP

**Die Sternsinger – 60 Jahre
Hilfe für die Armen der Welt.
01.01.2014, ORF 2, 17:05 Uhr**

Die ORF-Dokumentation begleitet die Sternsinger/innen in ihrer Reise durch die Zeit, führt die Zuseher/innen nach Afrika, Asien und Lateinamerika und zeigt, wie Sternsingerspenden Leben zum Positiven wenden.



Gedicht zu Weihnachten

**Ein besinnlicher
Text zum Weihnachtsfest von
Kurt Wolf**

Wie die Weisen neugierig sein und auf der Spur bleiben auswählen und verwerfen wie die Weisen sicher sein und dem Stern folgen nachfragen und auf Antwort warten wie die Weisen hören und entscheiden aufbrechen und unterwegs sein wie die Weisen sich nicht irre machen lassen umkehren und den Weg ändern wie die Weisen den König suchen und das Kind finden den Herrn suchen und den Knecht finden wie die Weisen nach den Sternen greifen und den Menschen finden.

**Der liebe Gott
beschenke euch ...**

... mit der Behutsamkeit seiner Hände, mit dem Lächeln seines Mundes, mit der Wärme seines Herzens, mit der Güte seiner Augen, mit der Freude seines Geistes, mit dem Geheimnis seiner Gegenwart.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Bekannten ein glückliches und gesegnetes Jahr 2014!

*Ihre Sternsingerinnen
und Sternsinger*